

ZUGÄNGLICH ZU MACHENDE GEGENANTRÄGE VON AKTIONÄREN

Hauptversammlung
der Allianz SE
am 5. Mai 2021

Letzte Aktualisierung: 22. April 2021

Nachfolgend finden Sie alle zugänglich zu machenden Gegenanträge von Aktionären.

Sie können sich diesen Gegenanträgen anschließen, indem Sie im Wege der Briefwahl bei dem zugehörigen Tagesordnungspunkt mit „Nein“, d.h. gegen den Vorschlag der Verwaltung, stimmen. Wenn Sie die von der Allianz SE benannten Stimmrechtsvertreter zur Ausübung ihres Stimmrechts bevollmächtigen, müssen Sie diesen ggf. entsprechende Weisungen erteilen bzw. bereits erteilte Weisungen entsprechend anpassen.

Gegenanträge Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre e.V., Köln:

Zu Tagesordnungspunkt 2:
Verwendung des Bilanzgewinns

Der Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre beantragt, die von der Verwaltung vorgeschlagene Verwendung des Bilanzgewinns abzulehnen.

Begründung:

Die Dividende sollte deutlich niedriger ausfallen, damit mehr Mittel zur Bewältigung der Coronakrise und ähnlicher Risiken bereitgestellt werden können. So können auch die Aktionär:innen der Allianz dazu beitragen, dass die ökonomischen und sozialen Folgekosten der Corona-Pandemie nicht nur vergesellschaftet, während die wenigen Gewinne privatisiert werden. Es ist mehr als nur ein bitterer Beigeschmack, wenn der Bilanzgewinn auch zum Nachteil jener Betriebe zustande gekommen ist, die sich gegen verordnete Betriebsschließungen versichert hatten, denen die Allianz nun aber keinen Versicherungsschutz gewährt.

Betriebsschließungsversicherungen der Allianz sollten auch bei Corona greifen

Aufgrund der Corona-Pandemie und des Infektionsschutzes durften viele Betriebe und Geschäfte nicht öffnen – gut für jene, die eine Betriebsschließungsversicherung haben, sollte man meinen. Nicht so bei der Allianz: Da das Coronavirus nicht explizit in entsprechenden Versicherungsverträgen genannt werde, bestünde kein Versicherungsschutz, so das spitzfindige Argument. Unbekannte Erreger hat die Allianz aber selbst nicht explizit ausgeschlossen, sodass sich nun Gerichte mit der Sache befassen. Längst nicht alle Betroffenen können es sich jedoch leisten, ihr Recht einzuklagen. Statt sich also mit unverschuldet in Not geratenen Gastwirten vor Gericht zu streiten, sollte sich die Allianz kundenfreundlich und kulant zeigen, nicht zuletzt aus Eigeninteresse. Denn nun folgen aber nicht nur teure Vergleiche und Gerichtskosten, sondern auch ein nicht zu unterschätzender Reputationsschaden.

Pandemie-Risiken nicht vergesellschaften

Der Vorstandsvorsitzende Oliver Bäte setzt sich für europäischen "Notfallfonds" für die Lasten der Corona-Pandemie und ähnlicher Ereignisse ein, in den Staaten und Versicherer einzahlen sollen. Anscheinend sieht die Allianz doch erhebliche finanzielle Risiken in Pandemien, doch diese müssen nicht gleich der Gesellschaft aufgebürdet werden – zumindest dann nicht, wenn es eigene Geschäftsrisiken sind. Der Ruf nach Staatshilfe passt nicht, wenn gleichzeitig die Rekord-Dividende vom Vorjahr erneut ausgeschüttet werden soll. So wird auch notwendige gesellschaftliche Akzeptanz für Staatshilfen für Unternehmen verspielt, sollten diese doch nötig werden.

Zu Tagesordnungspunkt 3: **Entlastung der Mitglieder des Vorstands**

Der Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre beantragt, den Mitgliedern des Vorstands die Entlastung zu verweigern.

Begründung:

Der Vorstand der Allianz SE kommt nicht hinreichend seiner Verantwortung nach, wirksamere Maßnahmen für den Klimaschutz umzusetzen.

Trotz klimafreundlicher Richtlinien: Allianz weiter massiv in Kohlefirmen investiert

Die gute Kohle Policy, die für Eigenanlagen gilt und regelmäßig von der Allianz überarbeitet wird, greift nicht für Anlagen, die für Dritte verwaltet werden. Das Problem damit zeigt sich in einer aktuellen Finanzrecherche. Darin wurden die globalen Investoren der Kohleindustrie untersucht. 4.488 untersuchte institutionelle Investoren waren im Januar dieses Jahres mit über einer Billion US Dollar in Kohlefirmen investiert. In Deutschland sticht die Allianz mit einer Investitionssumme von 8 Milliarden US Dollar heraus. Die Allianz liegt damit im internationalen Ranking auf Platz 20 der größten Kohle Investoren. Wettbewerberin AXA, die ihre eigene Kohle Policy umfassender auch für verwaltetes Vermögen anwendet, liegt im Vergleich nur auf Rang 242.

Investitionen in Öl und Gas konterkarieren Klimaschutzbemühungen

Jenseits von Kohle fehlt der Allianz bisher eine entsprechende Policy im Öl und Gasbereich, was in Anbetracht der fortschreitenden Klimakrise den eigenen Klimaambitionen der Allianz nicht gerecht wird. Durch den Kauf von Emissionsgutschriften gaukelt die Allianz vor, dass diese Emissionen keinen Klimaschaden mehr anrichten. So hält die Allianz laut Jahresbericht 2019 zwischen 9 und 10 Prozent an der Wildlife Works Carbon LLC einem Unternehmen, das Emissionsgutschriften aus Waldkompensationsprojekten verkauft, einer besonders umstrittenen Kategorie von Kompensationsprojekten.

Gegenanträge des Aktionärs Hans Oswald, Lohr:

Zu Tagesordnungspunkten 3 und 4:
Entlastung der Mitglieder des Vorstands
Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Ich stelle hiermit den Antrag / Gegenantrag Nr. 4

den Herren Vorständen und Aufsichtsräten die Entlastung zu verweigern. Zu den Tagesordnungspunkten 3 + 4

Begründung:

[Nicht zugänglich zu machen.]

Anmerkungen der Gesellschaft:

Die Begründung zu den aufgeführten Gegenanträgen des Aktionärs Hans Oswald ist aufgrund des Umfangs nach § 126 AktG nicht zugänglich zu machen.

Der Aktionär Hans Oswald hat mit dieser Einreichung weitere Anträge gestellt, die nicht nach § 126 AktG zugänglich zu machen sind.

Weitere Gegenanträge des Aktionärs Hans Oswald, Lohr:

Zu Tagesordnungspunkten 3, 4, 5, 6 und 7:

Entlastung der Mitglieder des Vorstands

Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Billigung des Systems zur Vergütung der Mitglieder des Vorstands der Allianz SE

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder der Allianz SE und entsprechende Satzungsänderung

Satzungsänderung zur Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder

Anträge / Gegenanträge zu den Tagesordnungspunkten I.TOP 2, 3, 4, 5, 6, 7.

Aktionär Oswald Aktionärs Nr. 16185143

Allianz Hauptversammlung 5.5.2021, um 10Uhr, Entwurf2

Die Aktionäre bitte ich, meinen Gegenanträgen zu unterstützen!

Ich stelle hiermit den Antrag / Gegenantrag Nr. 1 Vergütungsbericht Seite 24 - 46 im GB [Link1](#)

Den Vorständen und Aufsichtsräten die Vergütungen für das kommende Geschäftsjahr auf die Hälfte zu kürzen, sowie zu den TOP 5 + 6 + 7 die Zustimmung zu verweigern!

auch in Zeiten von Corona sind diese Vergütungen unangemessen und respektlos, vor allem wenn man sich in Corona-Zeiten, auch noch Vergütungserhöhungen gönnt!

Über 8,4 Millionen € Maximal Zuwendungen / Vergütungen nur für den Vorstandsvorsitzenden
das ist das über 420 fache eines Verkäufers,

das ist das ca. 530 fache eines Mindestlohn-Empfängers,

das ist ein Tageslohn pro Arbeitstag von über 40.000 €, das sind die Stunde über 5000 €

Aktienpakete, Oliver Bäte, Geschäftsbericht, Vergütungsbericht Seite 24 bis 46

Anzahl am 5.3.2021 zugeteilter RSUs 14749 Stück, Wertstellung bei Kurs 220€= 3.244.780 €

Anzahl am 31.12.2020 gehaltener RSUs 49935 Stück Wertstellung bei Kurs 220€= 10.985.700 €

Personalaufwand aus aktienbasierten Vergütungen 2020 = 2.289.000€

Summe der Pensionsverpflichtung, für Oliver Bäte in 2020 waren es 9.403.000 EURO

In 2019 waren es 8.013.000 EURO Differenz Steigerung in einem Jahr = 1.390.000€

Für die AVK liegt die garantierte Mindestverzinsung bei 1,75% bis 3,50%,
(Pensionsverpflichtung)

Die keinen Nebenleistungen von 30.000€, 50.000€, 100.000€ ist Taschengeld? Erspare ich mir?

Nochmals zum Vergleichen, der Vorstandsvorsitzende Oliver Bäte gönnt sich das über 37-fache an Vergütung als unser Bundespräsident Frank-Walter Steinmeyer,

und das ca. 42-fache an Vergütung wie unsere Bundeskanzlerin Angela Merkel...

Ich stelle hiermit den Antrag / Gegenantrag Nr. 2

den Vorständen und Aufsichtsräten die Entlastung zu verweigern.

Und beantrage dazu bei allen Vorständen und Aufsichtsräten eine Einzelabstimmung.

Gesetzentwurf: Bundesregierung, Bundesrat, Verhinderung der Steuervermeidung,

in Steueroasen. TEXT mit 35 Seiten unter folgender Internet-Adresse [LINK2](#)

Betreibt die Allianz massive Steuerverhinderung in Steueroasen, Steueroptimierung, ist das Steuerhinterziehung? Infos hierzu, " Der DAX in Steueroasen Studie vom Autor Steffen Redeker" [LINK3](#) [LINK4](#)

Nach Ermittlungen der oben genannten Studie (Internet Link) ist auch die Allianz mit 376 Firmen Beteiligungen in Ländern, Steueroasen zur „Steueroptimierung“ usw. ansässig?

Macht die Allianz überhaupt einen Gewinn, wenn die Steueroptimierung,

in den 376 Allianz Steueroasen Beteiligungen, nämlich mit 12,56Milliarden Steueroptimierungs-Gewinnen, gegen den ausgewiesenen Operativen Gewinn von 10,8 Milliarden Euro aufgerechnet wird. (unkonsolidierter Gewinn...? Ohne Berücksichtigung der individuellen Steuer)

Rechnerisch, macht die Allianz dann einen Verlust von 1,76Milliarden €?

Welche Folgen hat das auf die Dividende? Kann dann die Allianz keine Dividende mehr ausschütten? Fällt dann der Aktienkurs der Allianz ins Bodenlose?

Seit Oliver Bäte und Michael Diekmann die Allianz führen,

ist bei der Allianz einiges aus dem Ruder gelaufen,

was ist LOS mit unserer Allianz...?

PANAMA PAPERS: SCHMUTZIGES GELD UND STEUERTRICKS [LINK10](#)

STEUEROASEN: DIE TRICKS DER KONZERNE FÜR ANFÄNGER

Delaware, US-Bundesstaat! Steueroasen, Steueroptimierung! Der US-Bundesstaat Delaware wurde als einziger nicht eigenständiger Staat in dieser Studie als Steueroase klassifiziert.

Delaware hat ca. 1Mio Einwohner aber 1,4 Mio. Steueroptimierungs Beteiligungen. [LINK9](#)

Wikipedia INFOs zu Geldwäsche Steueroasen, Steueroptimierung, Steuerhinterziehung?
Unter LINK5 LINK6 LINK7 LINK8

Am 3.1.2020 erhielt, Hans Oswald per förmlicher Post Zustellung von der Zulassungsstelle am Landratsamt einen kostenpflichtigen Bescheid über die Stilllegung des Mercedes, wegen fehlenden Allianz Versicherungsschutzes.

Am 5.5.2020 erhielt Frau Monika Oswald per förmlicher Post Zustellung von der Zulassungsstelle am Landratsamt einen kostenpflichtigen Bescheid über die Stilllegung ihres BMW, wegen fehlenden Allianz Versicherungsschutzes. Folgen: Der Gebrauch des Mercedes und BMW im öffentlichen Straßenverkehr ist eine Straftat und folglich strengstens untersagt. Ihr Versicherer die Allianz direkt, hatte bei beiden PKW, vorsätzlich falsche Daten an die Zulassungsstelle beim Landratsamt gemeldet, pünktlich zur Allianz Hauptversammlung am 6.5.2020. Der Aktionär Hans Oswald hatte kritische Fragen / Unregelmäßigkeiten der Allianz berichtet / schriftlich belegbar aufgedeckt, die von Herrn Bäte und Herren Diekmann nicht beantwortet wurden?

Folgen der Bescheide über die Stilllegung unserer Familien Fahrzeuge, Mercedes und BMW. Wir hatten kein Auto zur Verfügung, von der Allianz vorsätzlich herbeigeführt, als Bestrafung Machtdemonstration des Großen Goliath, Allianz gegen den kleinen David, Aktionär Hans Oswald mit Familie (2Kinder). Grund der Allianz Bestrafung, Ausübung / Wahrnehmung der Aktionärsrechte, sowie anderer Aktionäre die wir vertreten.

Dabei durften wir die Fahrzeuge Mercedes und BMW nicht im öffentlichen Straßenverkehr bewegen, der BMW war ganze 5 Wochen zwangs stillgelegt, bis wir die Behörde überzeugen konnten, dass die Allianz da vorsätzlich fasche Daten an die Zulassungsstelle ans Landratsamt gemeldet hatte!

Die Allianz geht wie so oft auf Tauchstation, Allianz Motto, auch das sitzen wir wieder aus!

Ist der Ruf erst ruiniert, lebt sich richtig ungeniert.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Bemühungen und Ihr Verständnis!

Liebe Grüße aus der Schneewittchenstadt Lohr am Main

Mit freundlichen Grüßen

.....

Oswald